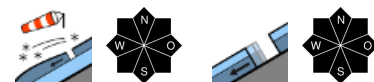


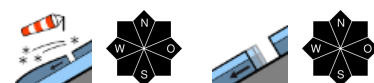
Vorsicht vor frischen Tribschneeanstimmungen



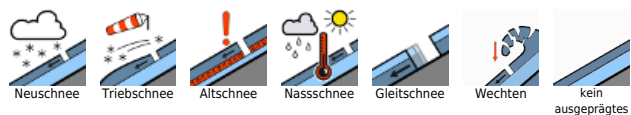
Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Nockberge



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Lawinprobleme



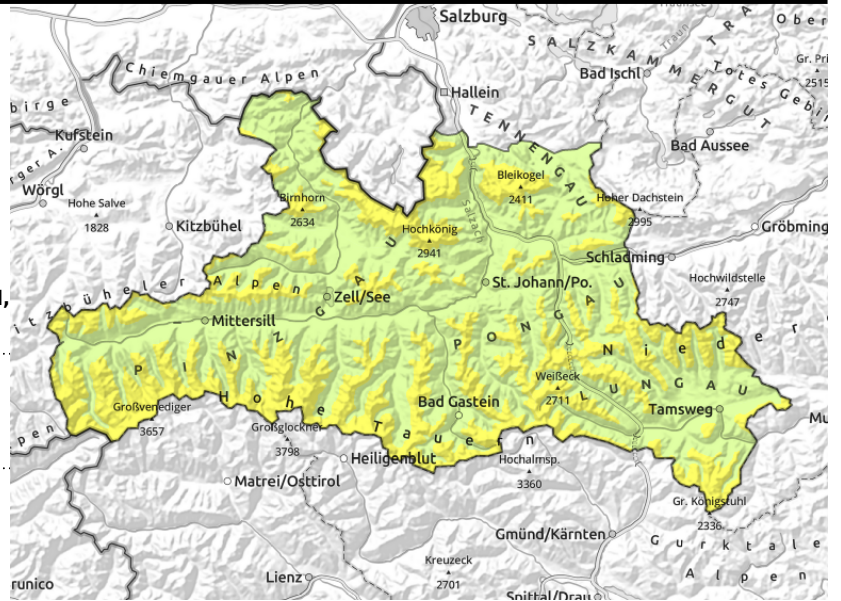
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Nockberge



1800 m



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, in Rinnen aller Richtungen



aus steilem Grasmattengelände

Frische Tribschneeanisammlungen meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneeanisammlungen können oberhalb von 1800 m an einigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich auch kammfern, vor allem in steilen Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten in allen Expositionen.

Eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Schwachschichten befinden sich vor allem im oberen Teil der Schneedecke. Durch den Temperatursturz am Samstag kann zwischen Tribschnee und Altschneedecke eine störanfällige Schwachschicht entstehen (kalt auf warm). Weitere Schwachschichten sind innerhalb des Tribschneepakets möglich. Tieferliegende Schwachschichten bestehend aus kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind nur sehr vereinzelt störanfällig.

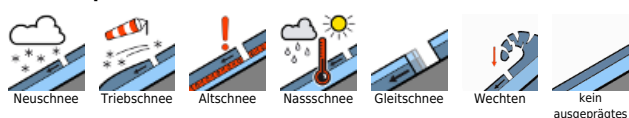
Insgesamt erwarten wir bis Sonntagnachmittag 10-20 cm Neuschnee. Durch den Windeinfluss wird der Neuschnee unregelmäßig verteilt.

Wetter

Hinter der Kaltfront bleibt das Wetter in den Abend- und Nachtstunden unbeständig, wobei die Schauer aber in der Nacht vorübergehend deutlich seltener werden und es zeitweise aufklaren kann. Häufiger werden die Schauer ab den frühen Morgenstunden vor allem entlang der Nordalpen. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Am Sonntag muss von Tagesbeginn an immer wieder mit schauerartigen Niederschlägen gerechnet werden. Die Wolken sind meist dicht, die Sonne kann sich nur zwischendurch zeitweise zeigen. Die Sicht ist somit immer wieder eingeschränkt. Nennenswert begünstigt sind nur die Lungauer

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge, hier lockert es öfter auf. In Summe fallen in den höheren Lagen kaum mehr als 10 cm Neuschnee, etwas größere Mengen können punktuell im Bereich der Nordalpen zusammenkommen. Der Wind weht vor allem in den nördlichen Gebirgsgruppen lebhaft aus westlichen Richtungen mit Böen um 70 km/h. Temperaturen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Tendenz

Tribschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



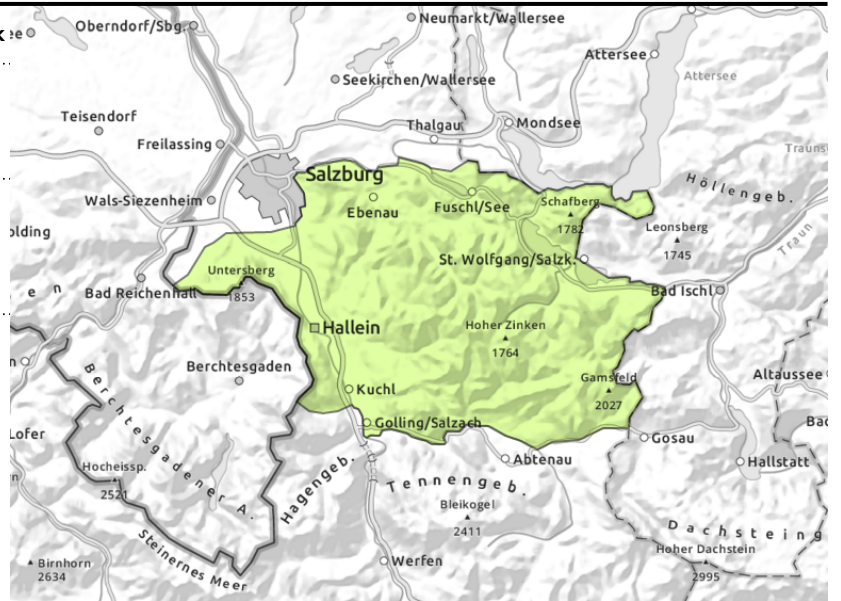
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Kleinräumige Tribschneensammlungen beachten

Die Lawinengefahr ist gering.

Frische, kleinräumige Tribschneensammlungen sind in der Höhe störanfällig. Stellenweise können kleine Lawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in steilen Rinnen und Mulden. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

Eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Schwachschichten befinden sich vor allem im oberen Teil der Schneedecke. Durch den Temperatursturz am Samstag kann zwischen Tribschnee und Altschneedecke eine störanfällige Schwachschicht entstehen (kalt auf warm). Weitere Schwachschichten sind innerhalb des Tribschneepakets möglich.

Insgesamt erwarten wir bis Sonntagnachmittag 5-15 cm Neuschnee. Durch den Windeinfluss wird der Neuschnee unregelmäßig verteilt.

Wetter

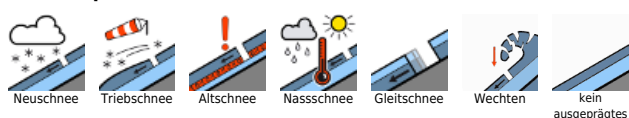
Hinter der Kaltfront bleibt das Wetter in den Abend- und Nachtstunden unbeständig, wobei die Schauer aber in der Nacht vorübergehend deutlich seltener werden und es zeitweise aufklaren kann. Häufiger werden die Schauer ab den frühen Morgenstunden vor allem entlang der Nordalpen. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Am Sonntag muss von Tagesbeginn an immer wieder mit schauerartigen Niederschlägen gerechnet werden. Die Wolken sind meist dicht, die Sonne kann sich nur zwischendurch zeitweise zeigen. Die Sicht ist somit immer wieder eingeschränkt. In Summe fallen in den höheren Lagen kaum mehr als 10 cm Neuschnee, etwas größere Mengen können punktuell im Bereich der Nordalpen zusammenkommen. Der Wind weht vor allem in den nördlichen Gebirgsgruppen lebhaft aus westlichen Richtungen mit Böen um 70 km/h. Temperaturen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

